

## **1. Zwischenbericht**

Max Koziolk - Kulturreferat

XX. Legislatur 2010/2011

1. Quartal 01.08. - 31.10

Ich, Max Koziolk, wurde durch das Studierendenparlament zum Kulturreferenten des AStA der XX. Legislatur gewählt. In diesem Zwischenbericht stelle ich die wichtigsten Tätigkeiten wie folgt dar:

Inhalt :

1. Aufgabenerfüllung gemäß §12 GO- AStA
2. Einarbeitung in das Kulturreferat
3. Semestereröffnungsparty Euphoria
4. International Day und Night
5. Kulturprogramm
6. Sonstiges

### **1. Aufgabenerfüllung gemäß §12 GO- AStA**

An den Sitzungen des AStA konnte ich im 1. Quartal vollständig teilnehmen. Auch die ordentliche Erfüllung des Bürodienstes konnte wahrgenommen werden. Die Berichterstattung im StuPa und AStA , die Auskunftserteilung per Mail und Telefon, sowie die Beratung von Studierenden konnten von mir weiterhin während der gesamten Legislatur gemäß der GO-AStA erfüllt werden.

Im AStA selbst, sowie bei Projekten des AStA habe ich mich intensiv beteiligt. Der AStA hat auf meinen Vorschlag hin eine Klausurtagung vom 06. bis zum 07.10 durchgeführt, die in Absprache mit Michael Krieger (Referat für Finanzen) vorbereitet wurde. Durch zahlreiche Anträge konnte ich den AStA zu einer konstruktiven Diskussion u.a. über die Verbesserung der Koordination im AStA anregen. An gemeinsamen Projekten konnte ich vollständig teilnehmen, so habe ich am Willkommenstag der Erstsemester den Stand betreut, Campustouren durchgeführt, an der Gremienvorstellung teilgenommen, sowie am Polnisch-Flirtkurs teilgenommen. Auch am Initiativmarkt habe ich durch Aufbau und Standbetreuung teilgenommen. Ferner habe ich die referatsübergreifende Arbeit intensiv gepflegt und so zum Beispiel zusammen mit Jacob Thomsen (Referat für Öffentlichkeit/ Presse) begonnen, Konzepte für eine Überarbeitung der Calendrina und der Außerdarstellung des AStA insgesamt zu konzipieren.

### **2. Einarbeitung in das Kulturreferat**

Die Übergabe des Kulturreferates durch Dominika Komorowska ist weitestgehend elektronisch und durch die Übergabe der betreffenden Akten erfolgt. Gleich zu Beginn der Legislatur konnte auf Beschluss von AStA und StuPa Bastian Pech zu meinem Referenten und Kollegen berufen werden. Fortan erfolgte zwischen mir und Bastian Pech die arbeitsteilige Erledigung der anstehenden Aufgaben. Zu Beginn der Legislatur habe ich mich bei allen bedeutenden Veranstaltungen und Kulturschaffenden vorgestellt. Durch die intensiven Gespräche konnten bereits erste Projekte gestartet werden. So bietet das Kleistforum nun einen speziellen Studententarif an, bei denen die Studenten nur 5€ für Veranstaltungen bezahlen müssen. Insgesamt wurde die Kooperation mit dem Kleistforum bereits stark verbessert. Ferner wurde in Absprache mit der Studentenverbindung

„Corps Silesia“ und dem FSR Jura die ersten Tanzlustbarkeiten im Semester abgestimmt. Weiterhin konnte bereits die Aufarbeitung des Engagements des FSR WiWi des vergangenen Semesters begonnen werden.

### **3. Semestereröffnungsparty Euphoria**

Nach intensiver Prüfung des Gräfin-Dönhoff-Gebäudes als Ort für die Semestereröffnungsparty musste ich feststellen, dass das Gräfin-Dönhoff Gebäude nicht geeignet ist.

Daraufhin wurden gemäß § 16 IV GO-AStA Angebote für die Semestereröffnungsparty eingeholt. Das Kamea konnte mit den angebotenen Konditionen den Zuschlag erlangen.

Nach Terminierung und Gesprächen über die Erfahrungen der vergangenen Jahre wurde gemeinsam der Flyer und das Plakat erstellt. Die Plakatierung und die Verteilung von Flyern in Wohnheimen wurde daraufhin erledigt. Der Kartenvorverkauf wurde in Kooperation mit dem FSR Jura getätigt.

### **4. International Day und Night**

In Zusammenarbeit mit der Abteilung für Internationales (AfI) der EUV und den Interstudies war das Kulturreferat an der Planung, Organisation und Durchführung des International Day und Night stark beteiligt. Dazu war zusätzlich die Einarbeitung in das aufgelöste Referat „Internationales“ notwendig. In Abstimmung mit dem AfI wurde das Kamea als Veranstaltungsort für die International Night ausgewählt. Auch hier konnten gute Konditionen für die Veranstaltung verhandelt werden. Zusammen mit dem Kamea und dem AfI wurden Flyer und Plakat entworfen und die Flyer und Plakate verteilt. Der Kartenvorverkauf wurde an mehreren Tagen im Gräfin Dönhoff Gebäude durch das Kulturreferat getätigt. Beim International Day wurde neben dem Kartenverkauf eine Tombola organisiert und unter Mithilfe des AStA der AStA-Stand betreut sowie der International Day auf- und abgebaut. Für die International Night wurde zusammen mit den Interstudies ein Büffet für die Gaststudenten organisiert, die Preisverleihung und Tombolaziehung auf der Bühne des Kamea vorgenommen, ein Breakdance-Auftritt einer polnischen Gruppe ermöglicht, sowie die Funktion als Ansprechpartner wahrgenommen.

### **5. Kulturprogramm**

Gemäß §16 II GO-AStA wurde in Zusammenarbeit mit Gremien und den Fachschaften ein Kulturprogramm erstellt. Dazu wurde am 14. 10 ein „Kulturzirkel“ ins Leben gerufen. Neben den FSRs und den Gremien, war so auch das Kleistforum vertreten. Bei diesem Treffen wurde über die Terminierung von Veranstaltungen im WS 10/11 beraten, gegenseitige Kooperation bei Veranstaltungen besprochen und kreative Ideen für zukünftige Veranstaltungen ausgetauscht. Auch ein regelmäßiges Treffen des Kulturzirkels wurde vereinbart. Aus diesem Treffen wurde nach intensiver Beratung im Kulturreferat das Kulturprogramm für das WS 10/11 erstellt.

### **6. Sonstiges**

Durch das Kulturreferat wurde auch die intensive Betreuung des FSR WiWi übernommen. Die fehlende Beschlussfähigkeit durch das Verweilen von Mitgliedern im Ausland sowie die beschränkte Handlungsfähigkeit durch fehlende Finanzen haben diese Betreuung erforderlich gemacht. Weiterhin wurde im Rechtsausschuss der Entwurf von Patrick Hankel (Präsident des Studentenparlaments) über die Durchführung von Tanzlustbarkeiten konstruktiv begleitet. Ferner hat das Kulturreferat die Aufarbeitung des letzten Sommerfestes abgeschlossen und ist im

Beginn der Planung für das kommende Sommerfest. Auch die Probleme des Grotte e.V., durch die bevorstehende Insolvenz wurden durch das Kulturreferat aufgenommen und die Erstellung von Zukunftsperspektiven des Grotte e.V. in Angriff genommen.  
Zudem sind bereits eine Vielzahl von weiteren Veranstaltungen in der Planung u.a. der Science Slam und der Tanzlustbarkeit zum Semesterabschluss.